



Im Kontakt ?!



Kampagne

„Im Kontakt ?!“

Auswirkungen übermäßiger Smartphone-Nutzung junger Eltern auf die Entwicklung von Bindung und Beziehung
und der Vorbildcharakter für den Umgang von Kindern mit elektronischen Medien



1. Die Kampagne: „Im Kontakt ?!“ - Smartphone-Nutzung junger Eltern:

Ziele:

- Sensibilisierung für die Auswirkungen übermäßiger Smart-Phone-Nutzung auf die Entwicklung von Kindern
- Wissensvermittlung durch aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse
- Flankierende Aktionen übers Jahr sollen das Thema in der öffentlichen Diskussion halten

2. Der Fachvortrag als Auftaktveranstaltung am 15. März 2018

Die Zielgruppe:

- Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern täglich zu tun haben: aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, offenen Jugendfreizeiteinrichtungen, öffentlicher und freier Jugendhilfe
- Interessierte Eltern

Thema:

Das Institut für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung an der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH) hat gemeinsam mit der „Stiftung Kind und Jugend“ des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte, der Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Allgemeine Psychologie: Kognition und der Deutschen Gesellschaft für Ambulante Allgemeine Pädiatrie (DGAAP) unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Frau Marlene Mortler, das Projekt „BLIKK-Medien“ (Bewältigung, Lernverhalten, Intelligenz, Kompetenz, Kommunikation) durchgeführt und den Umgang mit elektronischen Medien in Familien untersucht. Die Studie wurde durch den Bund gefördert.

In diesem Projekt haben Kinderärzte in Deutschland rund 5.600 Kinder und Jugendliche untersucht, darüber hinaus haben sie und ihre Eltern einen Fragebogen beantwortet. Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedl, Arzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie, Direktor des Instituts für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung an der Rheinischen Fachhochschule Köln (RFH), wird u.a. Ergebnisse der BLIKK-Studie vorstellen.

3. Plakataktion

Die Cartoonistin Renate Alf hat eigens zu diesem Thema Cartoons gestaltet, die sich auf eine positive Art mit der Smartphone-Nutzung junger Eltern in Alltagssituationen auseinandersetzen. Die Plakate werden ab dem 15.03.2018 mit verschiedenen Motiven und in unterschiedlichen Größen an vielen Stellen in Remscheid sichtbar sein. Verstärkt sollen sie an Orten hängen, die von jungen Familien frequentiert werden: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kinderärzte, Beratungsstellen, Geschäften u.v.a.



Weitere geplante flankierende Aktionen:

- **Aktion im Rahmen des Tags der Offenen Tür der Frauenklinik am 21.04.2018**

Die Fachstelle Frühe Hilfen und das Lokale Bündnis für Familie werden im Rahmen des Tags der Offenen Tür der Frauenklinik rund um Schwangerschaft und Geburt im Sana-Klinikum am 21.04.2018 von 11.00 bis 16.00 Uhr eine Mitmach-Aktion für junge Eltern durchführen. In der „Fotobox - Blickkontakt von Anfang an erwünscht“ können sich junge Eltern mit ihren Kindern oder als Paar während der Schwangerschaft fotografieren lassen. Darüber hinaus können sie sich über die Bedeutung der Bindung zum Kind informieren. Das Sana-Klinikum unterstützt die Aktion.

- **Aktionen in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren**

Die 60 Kindertageseinrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft unterstützen die Aktion durch den Aushang der Plakate. In Fachgesprächen der gemeinsamen Netzwerke wird die Aktion thematisch aufgegriffen. Denkbar sind im Anschluss weitere Veranstaltungen im Rahmen von Elternabenden oder Elternbildungsangeboten der Familienzentren.

- **Pantomime**

Die Pantomimin Annedore Wirth entwickelt ein Auftritts- bzw. Aktions-Format zum Thema Smartphone-Nutzung und Kontakt mit Kindern, das Alt und Jung mit Charme & Witz, Ernst & Tiefgang und meist einem "zwinkernden Auge" zum Nachdenken anregen soll. Sie wird mit ihrem eigens hierfür entwickelten Stück im Rahmen von Festen und Veranstaltungen auftreten.

- **Videoclip und Liveperformance**

Das Durchsholzer Marionetten- und Puppentheater von Markus Heip entwickelt einen Videoclip, der z.B. in Youtube das Thema transportieren und bei Alt und Jung zum Schmunzeln und Nachdenken anregen kann. In einer Liveperformance präsentiert das Theater eine spannende Interaktion zwischen Künstler, Puppe und Publikum. Die Kosten hierfür übernimmt zu einem großen Teil die Ulrike und Lothar Kaiser Stiftung.

Veranstaltende:

Netzwerk Frühe Hilfen "Willkommen im Leben"

Lokales Bündnis für Familie

Stadt Remscheid, Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen